

KURZ GEMELDET

❑ **Klage.** Eine Unterlassungsklage hat die Vorarlberger Rechtsanwaltskammer gegen die Arbeiterkammer eingebracht. Diese sei auch mit den Rechtsanwaltskammern der Bundesländer abgesprochen. Grund für die Klage sei, dass die AK-Rechtsberatung seit diesem Jahr auch für Nicht-Mitglieder zugänglich ist.

❑ **Abschiebung.** FPÖ-Landesrat Dieter Egger fordert die sofortige Abschiebung jenes drogensüchtigen Asylwerbers aus Russland, der dieser Tage bereits zum vierten Mal gerichtlich verurteilt wurde. Es sei nicht nachvollziehbar, dass dieser Asylwerber noch im Land ist, sagt Egger.

❑ **Superior.** Das Hotel Sonne Lifestyle Resort in Mellau wurde in den Kreis der 4-Sterne-Superior Hotels aufgenommen. Vorarlberg zählt derzeit 20 Hotels in dieser Kategorie. Sie zeichnen sich durch ein überdurchschnittliches Service- und Dienstleistungsangebot sowie eine erstklassige und hochwertige Einrichtung aus.

❑ **Schiunfälle.** Der Notarzt hubschrauber wurde am Dienstag zu einem schweren Schiunfall am Hochjoch gerufen. Eine 26-jährige Deutsche war aus vorerst ungeklärter Ursache mit voller Wucht gegen eine Liftstütze geprallt. Sie erlitt lebensgefährliche Verletzungen und musste ins Landeskrankenhaus Feldkirch geflogen werden. In Laterns stürzte ein 19-jähriger Snowboard aus Deutschland im freien Schiraum schwer. Er erlitt Kopfverletzungen und musste ebenfalls ins Krankenhaus geflogen werden.

Pneumokokkenimpfung für alle Kinder gefordert

Die Aufnahme einer Pneumokokkenimpfung in das bundesweite Impfkonzept fordert Landesstatthalter und Gesundheits-Landesrat Markus Wallner. Derzeit sei eine Pneumokokken-Immunsierung nur für Risikokinder gratis. „Eine Gratisimpfung für alle ist uns ein großes Anliegen“, betonte Wallner und appellierte, diese bis Mitte des Jahres einzuführen. Im Landesbudget habe man dafür bereits Vorsorge getroffen. Das Land Vorarlberg diese Immunsierung finanziell unterstützen, erklärt der Gesundheits-Landesrat.

47-jähriger Dornbirner festgenommen

Ein 47-jähriger Dornbirner wurde vorläufig festgenommen und nach Rücksprache mit dem Staatsanwalt in die Justizanstalt Feldkirch eingeliefert. Er wird verdächtigt, zwischen 1995 und 2001 seine damals 6-jährige Stieftochter wiederholt sexuell missbraucht zu haben. Zwischen 2001 und Ende 2008 verging er sich mehrfach an seinen beiden Kindern, zum Teil bereits im Alter von vier bis fünf Jahren.



Bei Landesgehältern ortet RH Sparpotenzial

Der Landesrechnungshof ortet Weiterentwicklungsbedarf beim neuen Gehaltssystem des Landes: „Die Kosten sind teilweise unnötig gestiegen.“

VON LUKAS MOOSBRUGGER

Für die rund 1600 Landesbediensteten wurde 2001 ein neues Gehaltssystem eingeführt. Ziel war es, ein einheitliches System mit einer funktionsgerechten, leistungs- und marktorientierten Entlohnung zu installieren.

Der Landesrechnungshof hat dieses System nun überprüft und stellte am Dienstag seine Ergebnisse vor. Insgesamt hatte das Land Vorarlberg im vergangenen Jahr rund 77 Millionen

Euro an Personalkosten zu verbuchen. Mit Ende des Jahres 2008 wurden 44 Prozent der Bediensteten nach dem neuen Gehaltssystem entlohnt.

Personalkosten gestiegen

Trotz einer Reduktion von 34 Stellen im Vergleich zum Jahr 2001 stiegen die Personalkosten im selben Zeitraum um fünf Prozent (inflationbereinigt) an. Die Ursache dafür läge vor allem in der Neuschaffung und Höherbewertung von Stellen

in den Gehaltsklassen 14 bis 23 (insgesamt sieht das System 29 Gehaltsklassen vor), sagte Herbert Schmalhardt, Direktor des Landesrechnungshofs. In diese Klassen fallen laut Schmalhardt vor allem Sachbearbeiter und Experten mit Matura beziehungsweise Universitätsabschlüssen. Diese Höherbewertungen seien kritisch zu beurteilen. Das Gehaltsniveau läge hier bereits über dem der Privatwirtschaft. Schmalhardt empfiehlt auch die Einrichtung von Anlaufklassen.